

Im Innen- und
Außenbereich
einsetzbar



ARDEX A 58



Schwundarmer Schnellestrich-Zement

- zum Herstellen schnell nutzbarer Zementestriche auf Dämmschicht, auf Trennschicht und im Verbund
- frühe Begehbarkeit und Belegereife
 - nach 1 Tag belegereif für Fliesen und Platten
 - nach 4 Tagen belegereif für elastische und textile Beläge sowie Parkett
- lange Verarbeitungs- und Bearbeitungszeit
- nahezu schwind- und spannungsfreie Erhärtung
- Festigkeiten bis CT-C50-F6



Anwendungsbereich:

Innen und Außen

Hochwertige Wohn-, Gewerbe-, Nutz- und Sichtestriche

- im Verbund
- auf Trennschicht
- auf Dämmschicht
- als Heizestrich

Zur Aufnahme von:

- Fliesen
- Naturwerkstein- und Betonwerksteinplatten
- elastischen und textilen Bodenbelägen
- Parkett
- Beschichtungen

Nach 1 Tag verlegereif für Fliesen, Naturwerkstein- und Betonwerksteinplatten.

Nach 4 Tagen verlegereif für elastische und textile Beläge sowie Parkett.

Art

Ternäres dimensionskontrolliertes Bindemittelsystem (SZ-T nach FCIÖ Merkblatt 14) mit besonderen Additiven zur nahezu schwind- und spannungsfreien Erhärtung und kristallinen Trocknung (ARDURAPID®-Effekt) sowie zur Vermeidung von Ausblühungen.

Farbton: Zementgrau – Farbvarianzen sind möglich.

Pigmentierbar bis max. 3% des Zementanteils mit zugelassenen Pigmenten.



ARDEX Baustoff GmbH
Hürmer Straße 40
3382 Loosdorf
Austria

ARDEX A 58

Zementestrichbindemittel
Zur Herstellung von Zementestrichen
nach DIN EN 13813 und DIN 18560
(Festigkeitsklassen
CT-C40-F4 bis CT-C50-F6).
Brandverhalten: A₁

Alle angegebenen technischen Kennwerte sind Laborwerte nach 28 Tagen und beziehen sich auf einen W/Z-Wert von 0,42 sowie Sand der Körnung 0–8 mm und einer Sieblinie A8–C8 nach DIN 1045 in einem Mischungsverhältnis von 1 : 4 bis 1 : 6.



ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0
Fax: +43 (0) 27 54/24 90
office@ardex.at
www.ardex.at

Hersteller zertifiziert
nach EN ISO 9001
und EN ISO 14001

ARDEX A 58



Schwundarmer Schnellestrich-Zement

Klimatische Voraussetzungen

Lufttemperatur zum Einbaupunkt und während der Abbindephase sowie Temperatur des Untergrunds und der Ausgangsstoffe zwischen +5° und +25°C. Bei Temperaturabweichungen sind besondere Maßnahmen zu treffen.

Zugluft, Wassereinwirkung, starke Sonneneinstrahlung und Wärmeeinwirkung während des Einbaus vermeiden.

Untergrund

Den Untergrund entsprechend einschlägiger Normen und Technischer Merkblätter prüfen.

Die Tragfähigkeit muss entsprechend der zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen ausreichend sein.

Trittschall- und Wärmedämmstoffe müssen für die Belastungen geeignet sein und sind von einem Fachplaner zu bestimmen.

Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig und trennmittelfrei sein.

Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung mindestens +5° und darf maximal +25°C betragen.

Bei **Verbundestrichen** werden zusätzlich folgende Anforderungen an den Untergrund gestellt:

Evtl. vorhandene Risse müssen mit ARDEXFB Gießharz oder ARDEX PU 5 Schnellreparaturharz kraftschlüssig geschlossen werden.

Glatte, mineralische Untergründe sowie Zementschalen sind mittels Fräsen und Kugelstrahlen mechanisch aufzurauen bzw. zu entfernen.

Oberflächenzugfestigkeit für:

| | |
|-----------------------------|-------------------------|
| Industrie- & Gewerbenutzung | ≥ 1,5 N/mm ² |
| Wohnungsbau | ≥ 1,0 N/mm ² |

Verbundestrich

Bei Verbundestrichen ist der Untergrund mit einer ARDEX Systemhaftschlämme vorzuschlämmen. Der Estrichmörtel ist in die frisch aufgetragene Haftschlämme einzuarbeiten.

Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig Vorzunässen – beim Aufbringen einer ARDEX Systemhaftschlämme soll der Untergrund mattflecht, jedoch ohne Pfützen sein.

Bei höheren Belastungen oder kritischeren Untergründen können auch ARDEX EP 2000 Multifunktionales Epoxidharz oder ARDEXFB Gießharz als Haftbrücke eingesetzt werden. Bei dem Einsatz von Harzen als Haftbrücke ist der Untergrund nicht Vorzunässen.

Mindestschichtdicke 25 mm.

Estriche auf Trenn- und Dämmschicht

Trennfolien faltenfrei und mit ausreichender Überlappung im Stoßbereich verlegen.

Der Fugenplan ist gemäß »Schnittstellenkoordination« vom Bauwerksplaner in Abstimmung mit dem Heizungsbauer, dem Estrichleger und dem Oberbodenleger zu erstellen.

Die Bemessung der Schichtdicke des Estrichs (bei Heizestrichen ab OK Rohr) ist anlehnend an die DIN 18560 Teil 2 bzw. Teil 4 oder nach individueller Herstellerangabe auszuführen. Die Estrichdicken erhöhen sich je nach Art und Dicke der Dämmung, dem einzubauenden Belag und den Beanspruchungen.

zB Mindestschichtdicken für Nutzlasten ≤ 2,0 kN/m²:

35 mm für Estriche auf Trennschicht

40 mm für Estriche auf Dämmschicht

45 mm für Sichtestrichen und wenn starre Beläge (Fliesen/Platten) oder Designspachtelungen auf dem Estrich verlegt werden.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung sind alle relevanten Normen, Richtlinien und Merkblätter, insbesondere die ÖNORM B 3732 zu beachten. Unsere produktspezifischen, abweichenden Verarbeitungsempfehlungen sind zu beachten.

Zuschlag / Gesteinskörnung

Als Zuschlag ist Estrichsand der Korngruppe 0/8 aus dem Sieblinienbereich ③ und ④ (A8 bis C8) nach ÖNORM B 4710-1 zu verwenden. Für bestimmte Einsatzbereiche können auch andere Sieblinien sinnvoll sein und sind mit dem Hersteller abzustimmen.

Zur Festigkeitssteigerung kann dem Mörtel 10 – 20 Vol.-% Splitt zugegeben werden – der Splitt ersetzt denselben Anteil an 0/8-er Estrichsand.

Mischen/Pumpen

Zum Anmischen des Estrichmörtels sind alle gebräuchlichen Estrichmisch- und Förderpumpen sowie Zwangsmischer geeignet. Um eine homogene Mischung zu erzielen sollte eine Mischzeit 2 bis 3 Minuten sowie die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge eingehalten werden.

Mischkessel mit jeweils 2/3 des erforderlichen Anmachwassers und Estrichsandes befüllen. Anschließend entsprechende Menge ARDEXA58 und Estrichsand einfüllen. Die Zugabe des restlichen Wassers sollte so dosiert werden, dass ein erdfeuchter und gut verdichtbarer Mörtel entsteht. Dabei ist die Feuchte des Sandes zu berücksichtigen.

Maximaler w/z Wert 0,42 bei konventioneller Einbauweise mit Druckluftförderer (Estrichpumpe) oder Zwangsmischer.

Eine Veränderung des w/z Wertes führt zu abweichenden Produkteigenschaften.

Ein Nachmischen im Zwangsmischer führt zu einem homogeneren Estrichmörtel (besonders zu empfehlen bei pigmentierten Mischungen)

Keine Estrichzusatzmittel, wie Beschleuniger, Verzögerer, usw. verwenden. Nicht mit anderen Zementen mischen.

Mischungsverhältnisse für 200l Estrichpumpe

| Festigkeit | MV | Verbrauch A 58 | Estrichsand |
|------------|-----|---|-------------|
| CT-C50-F6 | 1:4 | 3 Sack (75 kg) ≈ 4,0 kg/m ² je cm | ca. 300 kg |
| CT-C45-F5 | 1:5 | 2,5 Sack (62,5 kg) ≈ 3,3 kg/m ² je cm | ca. 320 kg |
| CT-C40-F4 | 1:6 | 2 Sack (50 kg) ≈ 2,9 kg/m ² je cm | ca. 300 kg |

Einbau

Nicht bei Temperaturen unter +5° und über +25°C verwenden. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die Verarbeitungszeit.

Die Verarbeitungszeit des ARDEX A 58 Mörtels beträgt ca. 120 Minuten. Mischen, Einbringen, Abziehen und Glätten müssen daher zügig aufeinander folgen.

ARDEX A 58



Schwundarmer Schnellestrich-Zement

Bei dem Einbringen und Abziehen des Mörtels ist auf eine homogene und gute Verdichtung über den gesamten Querschnitt zu achten.

Bei Flächen im Zugluftbereich, bei Außenflächen und/oder geringer Luftfeuchtigkeit ist der Estrich vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Die Oberfläche von Nutz- und Sichtestrichen ist grundsätzlich maschinell zu verdichten und glätten.

Bei Estrichanschlüssen an bestehende Flächen ist ARDEX FB Gießharz als Haftbrücke einzusetzen.

In Zweifelsfällen Probearbeiten und Probeflächen durchführen/anlegen.

Nachbehandlung

Zur Verbesserung der Oberflächenqualität und Festigkeiten »besonders in mechanisch und dynamisch hochbelasteten Bereichen sowie zur Aufnahme von Beschichtungen« ist der Estrich im Anschluss an die Glättarbeiten für einen Tag mit Folie abzudecken.

Beschichtungen können auf Estrichen, hergestellt mit ARDEX A 58 im Mischungsverhältnis 1:4 nach ca. 7 Tagen aufgebracht werden.

Belegereife

Die Prüfung des Feuchtegehaltes hat nach der „Richtlinie zur Bestimmung der Feuchtigkeit von Estrichen nach der CM-Methode“ zu erfolgen. Ggf. sind Messvorgaben anderer Ausführungsgewerke zu beachten.

Die Belegereife ist bei folgenden Feuchtegehalten/ Wartezeiten erreicht:

| Oberbelag | unbeheizt | beheizt |
|--|--|---------|
| Keramische Fliesen und unempfindliche Natursteine | ca. 1 Tag | ≤ 1,8 % |
| Empfindliche Natursteine im Dünn- Mittel- und Dickbett | ca. 4 Tage ≤ 2,0 % | ≤ 1,8 % |
| Dampfdichte und Dampfbremssende Bodenbeläge, zB PVC, Kautschuk, Linoleum | ca. 4 Tage ≤ 2,0 % | ≤ 1,8 % |
| Parkett, Holzpfaster, Laminat | | |
| Beschichtungen | ca. 7 Tage nach Beschichtungsherstellher Angaben | |

Die angegebenen Werte sind Laborwerte und beziehen sich auf einen w/z-Wert von 0,42 sowie Estrichsand der Körnung 0/8 mm im MV 1:4 mit ARDEX A 58 bei einer Umgebungstemperatur von ca. +20°C und r.F. von 65%.

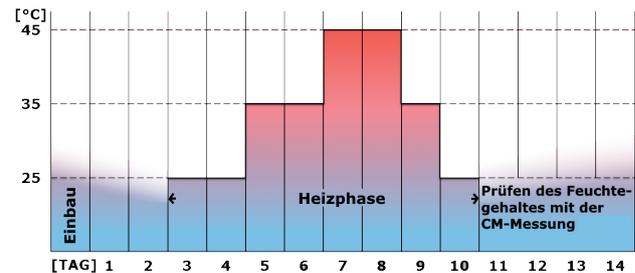
Tiefe Temperaturen, erhöhte Luftfeuchtigkeit, nachträglicher Feuchtigkeitseintrag sowie der Anmachwassergehalt sind Faktoren, die die Trocknung des Estrichs verzögern.

Mit ARDEX A 58 hergestellte Estriche sind je nach bauklimatischen Bedingungen und eingesetzter Wassermenge nach 2 bis 5 Tagen voll belastbar. Schwere Lasten, wie zB Maschinen oder Paletten mit Fliesen sollten bis dahin nicht auf dem Estrich gelagert werden. Verbundestriche können nach einem Tag belastet und befahren werden.

Ein Rückfeuchten von ARDEX Estrichen nach Erreichen der Belegereife findet unter üblichen Baustellenbedingungen nicht statt.

Anwendung als Heizestrich

Bei der Verwendung von ARDEX A 58 als Heizestrich lässt sich die Wartezeit bis zur Verlegung gegenüber Normalzementen deutlich verkürzen.



Das Aufheizen kann bereits 3 Tage nach dem Einbau beginnen und entsprechend des Aufheizprotokolls durchgeführt werden.

Die Überdeckung der Heizrohre muss entsprechend der zu erwartenden Belastungen und Beanspruchungen fachgerecht geplant werden (mindestens jedoch 45 mm).

Die Planung und Koordination der fachgerechten Ausführung ist entsprechend der ÖNORM B 2232 durchzuführen.

Die Oberflächentemperatur des Heizestrichs darf bei der Verlegung von Bodenbelägen +15°C nicht unterschreiten.

Gebundene Leichtschüttung

Mit ARDEX A 58 können auch verformungsfreie und früh belegereife zementgebundene Leichtschüttungen hergestellt werden:

- Ausgleichen von Unebenheiten, Höhendifferenzen und Rohrleitungen unter Dämmschichten oder Zementestrichen
- Füllen von Hohlräumen, Vertiefungen und Löchern

Für Schichtdicken von 10 bis 300 mm.

Mischungsverhältnis: 37,5 kg ARDEX A 58 : 200 l Polystyrolgranulat (zB Fischer Cyclepor Basic) : 16 l Wasser

Verarbeitungszeit: ca. 120 Minuten bei +20°C

Begehbarkeit: nach ca. 12 Stunden

Trocknung: ca. 1 Tag

Materialbedarf: ca. 1,6 kg ARDEX A 58 und 8,7 l Polystyrolgranulat pro m²/cm Schichtdicke.

Die Verarbeitung erfolgt mit Misch- und Fördermaschinen (Pumpen).

Kein Überschusswasser verwenden.

Arbeits- und Umweltschutz

siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgungshinweise

Produktreste möglichst sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und nach behördlichen Vorgaben entsorgen.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/ internationalen behördlichen Vorschriften entsorgen.

Eindringen von Produktresten in die Kanalisation, Gewässer und Erdreich vermeiden.

Weitere Hinweise zur Entsorgung enthält das Sicherheitsdatenblatt.

ARDEX A 58



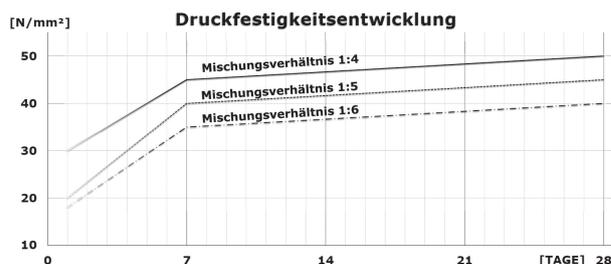
Schwundarmer Schnellestrich-Zement

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

| | |
|--|--|
| Anmischverhältnis für eine 200 l Estrichpumpe: | |
| MV 1:4 | 75 kg ARDEX A 58 300 kg Estrichsand 21 – 31 l Wasser |
| MV 1:5 | 62,5 kg ARDEX A 58 320 kg Estrichsand 17 – 27 l Wasser |
| MV 1:6 | 50 kg ARDEX A 58 300 kg Estrichsand 13 – 24 l Wasser |
| Die Wassermenge ist von der Feuchte des Estrichsandes abhängig. | |
| Schüttgewicht (Zement): ca. 1,1 kg/l | |
| Rohdichte (ausgehärtet): ca. 2,10 – 2,25 kg/l | |
| Materialbedarf: | je m ² und cm Estrich MV 1:4 4,0 kg Zement MV 1:5 3,3 kg Zement MV 1:6 2,9 kg Zement |
| Verarbeitungszeit: | ca. 120 Minuten |
| Begehbar: | nach ca. 1 Tag |
| Beschichtbar: | nach ca. 7 Tagen |
| Belegereife: | siehe Abs. Belegereife |
| Die Zeitangaben beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +20°C und r.F. zwischen 50 – 65 %; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Zeiten. | |
| Fußbodenheizungs-eignung: | ja |
| Korrosionsverhalten: | Enthält keine auf Stahl korrosionsfördernd wirkende Bestandteile |
| Brandverhalten: | A1 _{fl} |
| Kennzeichnung nach GHS/CLP | siehe Sicherheitsdatenblatt |
| Kennzeichnung nach ADR | siehe Sicherheitsdatenblatt |
| GISCODE: | ZP1 – Zementhaltiges Produkt, chromatarm |
| EMICODE: | EC1 ^{PLUS} sehr emissionsarm ^{PLUS} |
| Abpackung: | Säcke mit 25 kg netto |
| Lagerung: | In trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig. |

Festigkeitsklassen

| | |
|--------|-----------|
| MV 1:4 | CT-C50-F6 |
| MV 1:5 | CT-C45-F5 |
| MV 1:6 | CT-C40-F4 |



E-Modul (im MV 1:5): $\approx 27.500 \text{ N/mm}^2$

Oberflächenzugfestigkeit: $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ (nach 28 d)
Zur Erhöhung der Oberflächenfestigkeit ist der Estrich im Anschluss an die Glättarbeiten für einen Tag mit Folie abzudecken.